

28. August 2017

Toyota „5 Continents Drive“ macht Station in Europa

Siebenjähriges Forschungsprojekt soll Fahrzeuge noch weiter verbessern

- Start 2014 in Australien, Finale 2020 in Japan
- Europa-Tour mit über 19.000 Kilometer
- Toyota Fahrzeuge unterziehen sich dem ultimativen Test

Köln. Mit einer feierlichen Zeremonie im portugiesischen Toyota Werk in Caetano ist das Forschungsprojekt „5 Continents Drive“ in die nächste Runde gestartet: In diesem Jahr führt der Weg die Toyota Fahrzeuge durch ganz Europa.

„Das Werk in Caetano ist der symbolische Ort für den offiziellen Start des bahnbrechenden Projekts auf dem europäischen Kontinent. Denn genau hier wurden vor 46 Jahren die ersten Toyota Fahrzeuge in Europa gebaut“, so Dr. Johan Van Zyl, Präsident und CEO von Toyota Motor Europe.

Mit dem von Toyota Präsident Akio Toyoda ausgegebenen Ziel, die Fahrzeuge noch besser zu machen, startete das Unternehmen 2014 mit dem auf sieben Jahre ausgelegten Forschungsprojekt. Im Rahmen der weltweiten Initiative werden die Modelle des japanischen Automobilherstellers dem ultimativen Test ausgesetzt: Auf verschiedensten Untergründen und unter extremen Wetterbedingungen müssen sie ihre Belastbarkeit unter Beweis stellen. Der Weg zu den Fertigungsstätten von Toyota führt über schwieriges Terrain und anspruchsvolle Straßen. Es geht darum, das Unbekannte zu erforschen und neue Wege zu erkunden.

„Roads train people, and people make cars“, dieses Motto steht hinter dem „5 Continents Drive“-Projekt. Es ermöglicht den Ingenieuren, ihre Schreibtische zu verlassen, die Straße zu erleben und zu erfahren, wie die Leistung eines Fahrzeugs von der Umgebung und den Straßenverhältnissen beeinflusst wird – mit dem Ziel, neue Erkenntnisse für die Entwicklung zukünftiger Modellgenerationen zu sammeln. Darüber hinaus arbeitet Toyota eng mit seinen Kunden zusammen und hört auf ihre Meinung, denn nur so können ihre Bedürfnisse und Nutzungsgewohnheiten besser verstanden werden.

Die ersten zwei Etappen des „5 Continents Drive“ wurden bereits sicher und mit großem Erfolg beendet – von Australien (2014) ging es über Nordamerika (2015) bis nach

Lateinamerika (2016). Dabei wurden rund 70.000 Kilometer zurückgelegt, das Ziel, bessere, sicherere und sauberere Fahrzeuge zu entwickeln, stets vor Augen.

Als Geburtsort der Automobilindustrie bietet Europa im Vergleich zu den vorherigen Kontinenten eine ganz andere Kulisse und völlig neue Möglichkeiten. Die bemerkenswerte Mischung aus Geschichte und beeindruckenden Kulturlandschaften hat Fahrbedingungen geschaffen, die in jedem europäischen Land einzigartig sind.

„Europa ist der vielleicht anspruchsvollste und wettbewerbsintensivste Markt der Welt“, erläutert Dr. Van Zyl. „Es ist eine extrem wichtige Region für Toyota, weil sie uns hilft, die Qualität und Leistung unserer Produkte in einem Markt zu bewerten, der die höchsten Standards verlangt.“

Die Fahrt durch Europa dauert acht Wochen. In dieser Zeit werden die Toyota und Lexus Modelle rund 13.000 Kilometer in West- und Südeuropa zurücklegen, bevor sie in der Europazentrale in Brüssel ankommen. Im Winter folgt dann noch eine zweite vierwöchige Expedition durch Nord- und Osteuropa mit rund 6.000 Kilometern. Los geht die Wintertour in Dänemark, die Tour endet in der finnischen Heimat des Toyota GAZOO Racing World Rally Teams in Puppola.

Nach dem Besuch in Europa macht sich das Team weiter auf den Weg nach Afrika und Asien, wo das Forschungsprojekt 2020 in Japan seinen Abschluss findet. Im Jahr 2020 ist Tokio Gastgeber der Olympischen und Paralympischen Spiele.

Diese Meldung und weitere Informationen rund um Toyota finden Sie auch unter:

www.toyota-media.de

Ihr Ansprechpartner bei redaktionellen Rückfragen:

Thomas Schalberger, Tel. (02234) 102-2200, Fax (02234) 102-992200

Thomas.Schalberger@toyota.de